



Martin Fleig nimmt seinen Preis von der Landrätin Dorothea Störr-Ritter entgegen. Foto: Benjamin Resetz

EBRINGEN. Viel Beifall und Anerkennung nahmen die erfolgreichsten Sportler aus dem Raum Breisgau-Hochschwarzwald am Donnerstag im Rahmen der 37. Sportlerehrung des Landkreises in der Ebringer Schönberghalle entgegen. Aufgrund ihrer Leistungen im vergangenen Jahr wurden zahlreiche Sportler aus dem Jugend- und Seniorenbereich geehrt und durften sich über Medaillen und anerkennende Worte freuen. Auch prominente Athleten aus dem internationalen Sportgeschehen waren unter den Preisträgern.

Es war ein langer, beifallreicher Abend, an dem letztlich wohl kaum ein Gast ohne schmerzende Handflächen nach Hause ging. Jeder einzelne Anwesende der insgesamt 361 zu ehrenden Sportlerinnen und Sportler durfte sich über eine Medaille vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, sowie frenetischen Applaus des Publikums freuen – unter ihnen auch zwei waschechte Olympioniken: Zum einen Fabian Rieble aus Breitnau, Silber- und Bronzemedallengewinner in der Nordischen Kombination bei den Olympischen Winterspielen in Sotschi. Ebenfalls anwesend: Martin Fleig aus Gundelfingen, Weltcup-Dritter im Skilanglauf und Teilnehmer der diesjährigen paralympischen Winterspiele. Einzig Skispringer Andreas Wank, der in Sotschi mit der deutschen Olympiamannschaft zu Gold gesprungen war, blieb als prominenter Ehrengast der Preisverleihung fern. Die beiden Anwesenden gaben sich indes publikumsnah und taten sich, nebst ihrer Rolle als Glücksfeen bei einer Verlosung im Rahmenprogramm der Veranstaltung, als fleißige Autogrammschreiber und Fotomodelle hervor. In insgesamt 18 Disziplinen – darunter Skisport (Alpin, Nordisch, Langlauf), Leichtathletik, Gewichtheben, Ringen, Volleyball, sowie erstmals Luftsport und Inline-Hockey – durften sich die Athleten aller Altersklassen über Ehrungen und Medaillen freuen. Überreicht wurden die Auszeichnungen vom Ebringer Bürgermeister Rainer Mosbach, dem Präsidenten des Badischen Sportbundes Gundolf Fleischer und Landrätin Dorothea Störr-Ritter. Letztere pflegt, wie sie lachend erwähnte, besonders zu Handicapsportler Fleig ein kollegiales Verhältnis, denn der 24-Jährige arbeitet beim Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald in der Verwaltung.